

SUSANNE HOSANG, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

# KIRCHGEMEINDE BIEL

## Blick über den Gartenzaun

**Gesamtkirchgemeinde und Gesamtkirchgemeinderat: Was machen die eigentlich? Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, auf diese Frage spontan keine Antwort haben: Kein Problem, Sie sind damit nicht alleine. Die Strukturen unserer reformierten Kirchenlandschaft in Biel/Bienne haben es in sich. Nicht nur Neulinge bekunden damit Mühe.**

**Kirchgemeindeversammlung oder Gesamtkirchgemeindeversammlung?**

Bei der Kirchgemeindeversammlung werden beispielsweise Pfarrpersonen gewählt, in der Gesamtkirchgemeindeversammlung wird über Jahresrechnung, Budget und finanziell Relevantes abgestimmt. Das kann zu mitunter absurden Situationen führen – lassen Sie mich ein fiktives Beispiel nennen: Da fragt ein Mitglied an der Kirchgemeindeversammlung, warum jetzt nicht über die Renovation des Paulushauses abgestimmt werde, das sei doch traktandiert. Der Präsident der Kirchgemeindeversammlung dankt für das Votum und führt aus, dass das Paulushaus tatsächlich traktandiert sei, aber nicht auf der

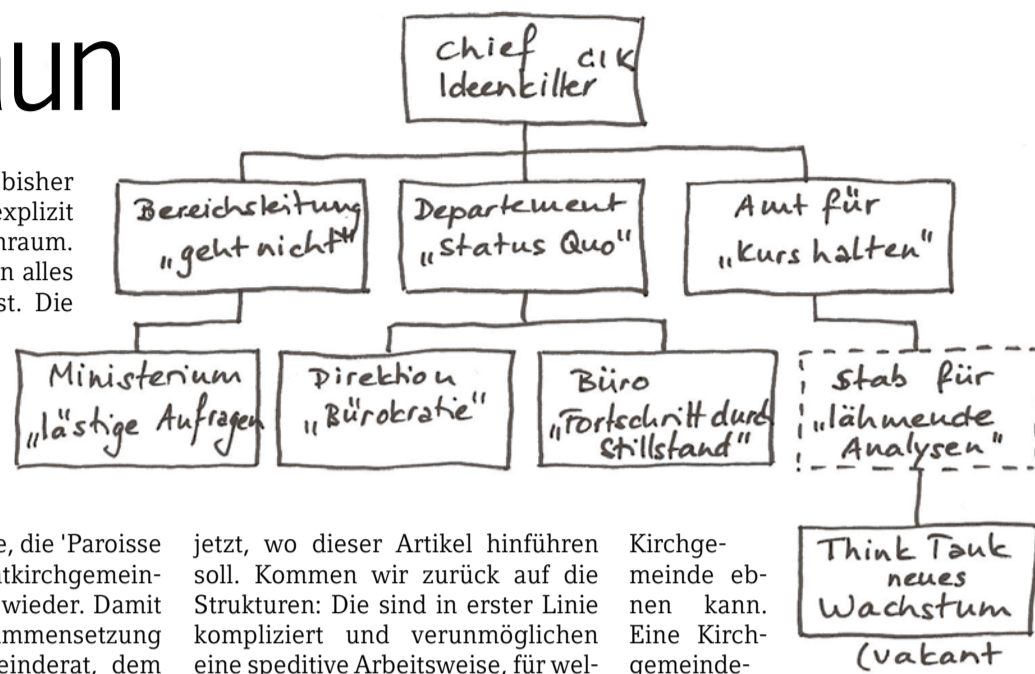
Traktandenliste der laufenden Kirchgemeindeversammlung, sondern auf der Traktandenliste der anschliessenden Gesamtkirchgemeindeversammlung. Das Kirchenmitglied, neu in Biel und erstmals an einer Kirchgemeindeversammlung, entschuldigt sich für die unbedarfte Frage. Trotz aufmunternder Worte sitzt das neue Mitglied nun still auf seinem Stuhl, sichtlich irritiert und versucht, mangels richtiger Traktandenliste den Faden nicht zu verlieren – was ganz gut gelingt. Nur das leise Kopfschütteln lässt vermuten, dass ihm diese Strukturen fremd sind.

**Kirchgemeinderat versus Gesamtkirchgemeinderat**

Was in den Kirchgemeinderatssitzungen diskutiert wird, entzieht sich meiner Kenntnis. Auf meine Erfahrung als Kirchgemeinderatspräsidentin der damaligen Kirchgemeinde Biel-Madretsch zurück zu greifen, wäre vermessen. Hingegen bin ich im Bilde, wenn es um Inhalte im Gesamtkirchgemeinderat geht: Finanz- und Immobilienfragen füllen einen Grossteil der Sitzung. Ständige Traktanden sind auch die immer noch zu besetzenden freien Sitze. Oder das bereits erwähnte Paulushaus. Was hier unbedingt gesagt

werden muss: Das bisher Geschriebene gilt explizit im deutschen Sprachraum. Was politisch gesehen alles andere als korrekt ist. Die Stadt Biel ist zweisprachig und so ist es auch unsere Kirche. Wenn es also eine deutsche Kirchgemeinde gibt, gibt es auch eine französische Kirchgemeinde, die 'Paroisse Française'. Im Gesamtkirchgemeinderat treffen sie sich wieder. Damit kommen wir zur Zusammensetzung im Gesamtkirchgemeinderat, dem eine gewisse Präsidiallastigkeit nicht abgesprochen werden kann. Neben dem Zentralverwalter und der Zentralsekretärin (beratend, ohne Stimmrecht) sowie Delegierten aus Pfarerschaft und Synode, sitzen die Präsidentin der französischen Kirchgemeinde am Tisch (oder am Bildschirm), die Präsidentin der deutschen Kirchgemeinde, der Präsident der Finanzkommission und der Präsident der Liegenschaftskommission. Präsidiert wird dies alles von der Präsidentin des Gesamtkirchgemeinderates.

**Was soll das?**  
Vielleicht fragen Sie sich spätestens



jetzt, wo dieser Artikel hinführen soll. Kommen wir zurück auf die Strukturen: Die sind in erster Linie kompliziert und verunmöglichen eine speditive Arbeitsweise, für welche nicht nur die ehrenamtlich tätigen Rats- und Kommissionsmitglieder dankbar wären. Und es wird zunehmend schwierig, Menschen zu finden, die sich ehrenamtlich für eine Kirche einsetzen, die nicht bereit ist, sich auf struktureller Ebene zu reformieren. Es muss ja nicht gleich eine Reformation sein, wie sie Martin Luther im Jahre 1517 in Gang gesetzt hat. Wir müssen keine 95 Thesen an die Stadtkirche und an all unsere anderen Kirchen oder Kirchgemeindegäuser nageln. Aber wir müssen endlich einsehen, dass das Wort Fusion kein Schimpfwort ist, sondern uns den Weg zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen

Kirchgemeinde ebnen kann. Eine Kirchgemeindeversammlung ein Kirchgemeinderat anstatt deren drei wäre beispielsweise ein durchaus bedenkenwerter Ansatz. Zum Schluss: Wahrscheinlich wissen Sie, dass das Wort 'Reformation' lateinischen Ursprungs ist und eigentlich 'Erneuerung' bedeutet. Für uns alle wünsche ich mir, dass der nächste Versuch, unsere Kirchgemeinden zumindest auf der behördlichen Ebene auf den Fusionsweg zu bringen, nicht noch einmal gleichermassen im Keime erstickt wird wie im Jahre 2021.

EVA THOMI  
PRÄSIDENTIN GESAMTKIRCHGEMEINDERAT

**GOTTESDIENSTE UND FEIERN**

Für unsere Gottesdienste und Feiern gelten die aktuellen Covid-Massnahmen. Wir feiern Gottesdienste mit Zertifikatspflicht (2G = Impf- oder Genesungszertifikat) und solche ohne Zertifikatspflicht. Für alle Gottesdienste gilt die Maskenpflicht; für Gottesdienste ohne Zertifikatspflicht gilt zudem: maximal 50 Personen (Anmeldung ist möglich) und Erfassen der Kontaktdaten.

**Sonntag, 6. Februar, 10 Uhr 2G**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Stadtgottesdienst zum Kirchensonntag «Ich-Du-Wir-Ihr – Sich in die Gemeinschaft einbringen»  
Gestaltet von Gemeindemitgliedern (siehe Hinweis Seite 14)

**Sonntag, 6. Februar, 17 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
faces&music – Jugendgottesdienst mit Live-Band und Pfrn. Rahel Balmer

**Sonntag, 13. Februar, 10 Uhr\* 2G**  
**Pauluskirche, Blumenrain 24**  
Stadtgottesdienst mit der neuen Pfrn. Heidi Federici Danz (siehe Text Seite 17)

**Sonntag, 20. Februar, 10 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
«Vertrauen, aber wie?»  
Pfr. Philipp Koenig  
Anmeldung möglich: online auf www.ref-biel.ch oder 032 327 08 40

**Sonntag, 20. Februar, 10 Uhr 2G**  
**Stephanskirche, Ischerweg 11**  
Pfrn. Martina Wiederkehr-Steffen

**Sonntag, 27. Februar, 10 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Pfrn. Sigrid Wübker  
Anmeldung möglich: online auf www.ref-biel.ch oder 032 327 08 40

**Sonntag, 27. Februar, 17 Uhr 2G**  
**Pauluskirche, Blumenrain 24**  
Ökumenischer Gottesdienst mit Taizé-Liedern  
Pfrn. Rahel Balmer und Pfr. Urs Zangger

\* Abendmahl



**JURA**



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Églises réformées  
Berne-jura-Soleure



**Stiftung**  
für die Pastoration der  
deutschsprachigen  
Reformierten im Berner Jura

**Fondation**  
pour la pastorale des réformés  
alémaniques dans le Jura bernois

**Orte in der Genesis, der Reihe nach**

**5. Babel**

Babel (hebräisch) oder Babylon (griechisch) war eine Stadt am Euphrat. Ihre Ruine liegt 85 km südlich von Bagdad. König Nebukadnezar II. (605 – 562 v. Chr.) brachte die Stadt zum Blühen. Sie mass 2600 x 1500 Meter. Eine doppelte Lehmziegelmauer und ein Wassergraben umfassten sie. Sie hatte 9 Tore. Das Ischtartor war mit bunt glasierten blauen Ziegeln geschmückt (heute im Pergamonmuseum in Berlin). Von dort führte eine Prachtstrasse ins Stadtzentrum und zum Tempelbezirk. Dort befand sich ein Stufenturm, ein Ziggurat, das möglicherweise der biblischen Erzählung vom Turm zu Babel, 1. Mose 11, als Vorbild diente (und auch dem Ziggurat rue du Jura in Pruntrut...)  
Nebukadnezar II. besiegte 597 v. Chr. Juda, zerstörte Jerusalem und verschleppte die Oberschicht nach Babel ins Exil. Babel wurde zum Symbol grundlegender menschlicher Erfahrungen:  
Die Geschichte vom Turm in 1. Mose 11 erzählt, wie es ist, wenn Menschen zu viel Macht haben: Sie wollen alle gleichschalten. Es gibt nur «eine einzige Sprache mit ein und

denselben Wörtern» (1). Diese wird nur zum Herumkommandieren gebraucht: «Los! Lasst uns eine Stadt bauen...» (4). – Menschen aus aller Welt waren im Exil in Babel. Es musste sie gefreut haben, dass die Geschichte weiter erzählt, wie Gott in diesen Brei von Macht und Gleichschaltung hinabsteigt und die Sprachen durcheinanderbringt (7). Alle dürfen ihre eigene Sprache sprechen. Alle Sprachen sind gleich viel wert. Und sie dürfen wieder nach Hause gehen, denn Gott «zerstreute sie von dort über die ganze Erde» (9). «Babel», das in der babylonischen Sprache der Herrscher «Tor Gottes» bedeutet, wird zum Schluss mit dem hebräischen Wort für «Durcheinander» in Zusammenhang gebracht. Aber ist es nicht auch Ironie, dass Gott eben doch auf seine Art in diese Stadt hineingekommen ist? Nicht die Mächtigen, sondern Gott selber macht Babel zum «Tor Gottes». Einfach ganz anders als die Weltmacht Babylon und die Mächtigen der Welt bis heute, sich das vorstellen.

PFARRERIN MARIA ZINSSTAG

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA  
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA  
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne  
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, sekretariat-paderebj@bluewin.ch



FEIERKIRCHE – KUNST IN DER KIRCHE

**Vorankündigung**  
**Osterausstellung mit Sonja Blaess und Behrouz Varghaiyan**  
**Mauerblumen \*Free from Walls\***  
**9. April – 7. Mai, Stadtkirche Biel, Ring 2**

Das Bauen von Mauern gehört seit jeher zur Natur des Menschen. Die Notwendigkeit sich vor der wilden Natur zu schützen war lebensnotwendig. Heute zu sehen wie eine Grenze von der Vegetation überwachsen wird, eine Pflanze sich an der Mauer emporrankt, wie also das Menschgemachte von der Natur in die Arme genommen wird und ES zusammenwächst – untermauert die Geschichte der beiden Kunstschaffenden. Sonja Blaess' und Behrouz Varghaiyans Arbeiten gehen von der Idee des 'Freiseins' aus, bei ihnen sind Natur und

Mensch wiedervereint – beim Entstehungsprozess sind ihre Werke losgelöst und von Beginn an autonom in den Bewegungen der Farbe und in der Gestaltung von Fläche und Raum. Unsere Ausstellung 'Mauerblumen' hat Bezug, zur Vergangenheit und zur Gegenwart. Sie ist ein zukunftsorientiertes künstlerisches Plädoyer zum Thema Natur und Mauer. Eine zeitgenössische Kunst-Installation in der Stadtkirche mit Bildern von



Sonja Blaess und Skulpturen von Behrouz Varghaiyan mit der Botschaft: «Lasst uns Brücken bauen, keine Mauern!»

Freuen Sie sich auf den künstlerischen Blickwinkel in der Stadtkirche.

UTE WINSELMANN ADATTE

**Predigt von Sabine Müller, 5. Dezember 2021 zum Thema**

**Leben aus Gnade**

Liebe Rahel und Philipp, liebe Gemeinde, In der Begrüssung habe ich schon erwähnt, dass wir heute einen doppelten Advent feiern, ein doppeltes Ankommen. Das Kommen Gottes in die Welt und das Kommen zweier Pfarrpersonen in die Kirchgemeinde Biel.

helden... Im Gegenteil: Wir haben alle schon die Erfahrung gemacht, dass wir das Beste geben – und es doch nicht ganz genügt. Im Pfarrberuf zum Beispiel lebt man immer ein bisschen im Defizit: man könnte immer etwas 'mehr' tun.

- Man könnte einen Besuch mehr machen.
- Man könnte sich mehr für die Ärmsten der Welt einsetzen.
- Man könnte die Predigt etwas verständlicher schreiben.
- Man könnte den Flyer ansprechender gestalten.
- Man könnte mehr Verständnis für die Konfirmanden aufbringen.
- Und man könnte energischer alle Ungerechtigkeit bekämpfen.

Man könnte... Und kann eben nicht immer. \*\*\*\*\*

Manchmal denke ich, die wichtigste Kompetenz einer Pfarrperson besteht darin, Menschen und sich selbst zu enttäuschen. Ich sehe schockierte Gesichter. Ich meine es ernst – im wörtlichen Sinn: ent-täuschen. Die Täuschung, dass man alles im Griff hat und alles kann, offenlegen.

\*\*\*\*\*

Rahel und Philipp, Ihr habt Euch gewünscht, dass ich über Schwachheit und Gnade predige. Nun bin ich also an diesem Punkt. :-)) In der Bibel gibt es immer wieder den Gedanken, dass Gott den Schwachen und die Unzureichende für seine Sache einsetzt. Was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt. (1. Kor. 1,27)

Vor allem Paulus formuliert diesen Gedanken immer wieder. Schwäche ist bei ihm kein Zeichen eines Defizites, sondern ein Zeichen der **Erwählung**.

- Nicht weil wir so unglaublich redege wandt wären, verkündigen wir das Evangelium.
- Nicht weil wir mitfühlender wären als andere, trösten wir Trauernde.
- Nicht weil wir Superchristen wären, bringen wir Menschen zum Glauben.
- Nicht weil wir alles aus uns selbst bewirken können, sondern weil Gott uns als Instrument für seine Sache braucht, können wir zu unserer Schwäche stehen.

**Aber Gott hat zu mir gesagt: «Meine Gnade ist alles, was du brauchst! Denn gerade wenn du schwach bist, wirkt meine Kraft ganz besonders in dir. Darum will ich vor allem auf meine Schwachheit stolz sein. Dann nämlich erweist sich die Kraft von Christus an mir.» (2. Kor. 12,9f)**

Vielleicht geht's nicht so sehr darum, was wir tun, sondern was wir sind: ein lebender Beweis dafür, dass Gott die Menschen liebt. Dass er jeden Menschen liebt. Selbst mich – mit meinen Schwächen, Ecken und Kanten.

Wenn ich mich als Mensch zeige (und nicht als Superheld), dann gebe ich anderen

Menschen die Chance, selbst menschlich zu sein.

Und so gesehen sind unsere Schwächen, unser Beschränktsein eine grosse Gnade. Wir müssen nicht alles können. Weder als PfarrerIn, noch als Vater. Weder als Vorgesetzte, noch als Schüler. Weder als Politiker, noch als KünstlerIn.

Wir stehen in der **Gnade**, dass wir **begrenzt** sind. Und dass dort, wo unsere Grenzen anfangen, jemand anders übernehmen kann oder sogar Gott für uns einstehen kann. So kommen Grenzen zum Glänzen, wenn wir uns gegenseitig ergänzen.

\*\*\*\*\*

Ankommen wollen bei den Menschen. Haben Sie sich schon mal überlegt, dass Gott das ja eigentlich auch will? Ankommen bei den Menschen...

Nicht so sehr im Sinne von «den Menschen gefallen wollen». Nein, wenn ich in der Bibel blättere, dann finde ich keine Stellen, wo sich Gott den Menschen anbietet. Im Gegenteil: die Verkündigung Jesu ist radikal, unbequem, und oft nicht kompatibel mit unserem Alltag. Aber gerade im **Advent** feiern wir, dass Gott bei den Menschen ankommen will.

Gott wird Mensch und kommt als kleines Kind, als Bébé, in diese Welt. Er kommt nicht als König, nicht als Held, nicht als Weltenrichter in diese Welt. Er kommt als Kind, das darauf angewiesen ist, dass man es mit ihm gut meint. Dass man es aufnimmt und sich um es kümmert. Gott überschreitet die Grenzen seines Gottseins und gibt etwas damit auf: seine Göttlichkeit.

**Obwohl er in jeder Hinsicht Gott gleich war, hielt er nicht wie an einer Beute daran fest, wie Gott zu sein. Nein, er verzichtete darauf und wurde einem Diener gleich: Er wurde wie jeder andere Mensch geboren und war in allem ein Mensch wie wir. (Phil 2,7f)**

Jesus hat sich dieser Welt ganz verschenkt. Bloss, verletzlich, bedürftig. Er tat es mit dem Risiko, nicht anzukommen. Und er tat es mit dem Mut, anzukommen.

\*\*\*\*\*

Da fällt mir doch grad ein: **Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Tim 1,7)**

Wunderbar! Liebe Rahel, lieber Philipp, Nehmt diesen Zuspruch mit, wenn Ihr nun als Pfarrpersonen hier in Biel wirkt. Ihr werdet immer wieder an Eure Grenzen stossen. Nehmt sie an als Geschenk, als Gnade und Chance. Und vertraut darauf:

**Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Tim 1,7)**

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Die deutschsprachige Kirchgemeinde und die Paroisse Réformée haben am 8.1.2022 gemeinsam beschlossen, die eigenen Anlässe in Innenräumen bis zum 6.2.2022 abzusagen. Die Kirchgemeinden wollen damit einen Beitrag zur Vermeidung von Ansteckungen mit Covid-19 leisten. Von den Absagen ausgenommen sind Gottesdienste und das Morgengebet in der Stadtkirche. Zum Zeitpunkt der Drucklegung gehen wir davon aus, dass die Anlässe ab dem 7.2. wieder stattfinden können. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte die für den Anlass zuständigen Mitarbeiter\*innen.



**ich – du – wir – ihr: Sich in die Gemeinschaft einbringen**

**Kirchensonntag**

**Sonntag, 6. Februar, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2 2G**

So lautet das Motto des diesjährigen Kirchensonntags 2022. In Anlehnung an den vierten Leitsatz der Vision 'Einzelne stärken – Gemeinschaft suchen' fragen wir spezifisch danach, wie ICH mich Individuum bejahen und wie DU dich mit deinen Fähigkeiten, Talenten und Möglichkeiten sinnstiftend zum gemeinsamen Wohl für die Gemeinschaft engagieren kannst. Ich – Du – Wir haben die Ressourcen, uns wirksam in die Gemeinschaft einzubringen! Die Mitwirkenden sind: Francesco Addabbo, der stimmig-sinnliche Orgelmusik ausgesucht hat, die Gesangspädagogin Elishewa Dreyfuss, die mit UNS Kanone und Lieder einstudieren und singen wird, sowie Nora Michel, Theo Hofer und Heinz Blattmann mit Texten.

Feiern WIR in Gemeinschaft diesen Laiengottesdienst. ALLE sind willkommen

**Gottesdienst mit Taizé-Liedern**

**Sonntag, 27. Februar, 17 Uhr**  
**Pauluskirche, Blumenrain 24 2G**  
 «Meine Hoffnung und meine Freude»

**Mitwirkende:** Pfrn. Rahel Balmer und Pfr. Urs Zangger  
**Musik:** Irena Todorova

Ab 16 Uhr Einsingen der Lieder



VORSCHAU

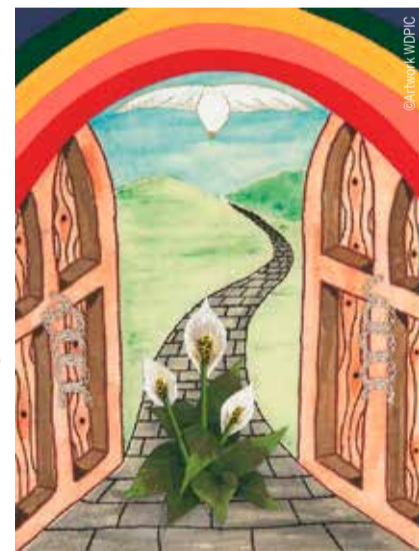
**England, Wales, Nordirland**  
**Weltgebetstag**

**Dienstag, 22. Februar, 19 Uhr**  
**Pfarrei Bruder Klaus, Aebistrasse 86**  
 Vorbereitungstreffen aller Interessierten, die am Weltgebetstag in Biel mitmachen wollen. Der Weltgebetstag 2022 wurde von England, Wales und Nordirland zusammengestellt.

**Kontakt und Koordination:**  
 Angela Sahli (kath. Katechetin),  
 076 517 77 00, a.sahli65@gmx.ch

**Die Feiern am Weltgebetstag, 4. März**  
**14.30 Uhr in der Heilsarmee**  
**17.00 Uhr in der Pfarrei Christ-König**  
**19.00 Uhr in der Pauluskirche, Madretsch**

samt parallel stattfindender Feier für Kinder und Jugendliche



GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Exerziten – Ein meditativer Übungsweg im Alltag

Es geht ein Riss durch alle Dinge.  
So aber fällt ein Licht hinein.

Informationsabend: 23. Februar, 19 Uhr, Bruder Klaus, Aebistr. 86, 2503 Biel

Während 4 Wochen täglich eine Auszeit nehmen. Dabei bewusst einen Abstand zum Alltag gewinnen. Einen klaren Blick auf die Erfordernisse des Alltags zulassen. Der Übungsweg lädt in der vorösterlichen Zeit ein, Risse, die ich in meinem Leben erfahre – in mir, zu anderen, in der Gesellschaft, zu Gott - auf dem Boden einer spirituellen Grundhaltung wahrzunehmen und wahr-sein zu lassen. Im Vertrauen und in der Hoffnung, dass da ein tragender Grund ist, auf dem ich stehe und der mich trägt und mit dem ich in Verbindung treten kann.

An den Exerziten im Alltag teilnehmen bedeutet:

- Während 4 Wochen die Bereitschaft zu einem täglichen persönlichen Timeout von 20 Minuten; dazu erhalten die Teilnehmenden Begleittexte für jeden Tag
- Teilnahme am wöchentlichen Austausch
- Angebot eines persönlichen Gesprächs mit einer Begleitperson nach Wahl

Austauschtreffen jeweils Mittwoch, 19-20.15 Uhr: 16. | 23. | 30. März und 6. | 13. April

Ort der Treffen: Kirche Bruder Klaus, Aebistr. 86, 2503 Biel (wenn coronabedingt möglich; ansonsten ZOOM-Treffen)

Kosten: Fr. 20.- bis 50.- (Selbsteinschätzung)

Leitung (ökumenisch):

Peter Bernd, kath. Theologe / Pfarrer kath. Pastoralraum Biel-Pieterlen  
Bernhard Caspar, kath. Theologe / Kontemplationslehrer  
Marcel Laux, ref. Theologe / Pfarrer ref. Kirchgemeinde Biel  
Elsbeth Caspar, kath. Theologin / Supervisorin

Anmeldung bis 2. März: Pfarrei Bruder Klaus, Aebistr. 86, 2503 Biel, 032 366 65 99, barbara.maier@kathbielbienne.ch

Chlyni Meditation gegen Winterblues...

Ig nime ne uf, dr chalt Windhuuch.  
La ne la strichle mini Hut.  
Är stricht mr übers Gsicht  
wiene Mueter ihrem Ching,  
biser de i mi ineströmt.  
Ig nime ne uf, dr chalt Windhuuch,  
dür Nase und Muul.  
Ig suge ne uf  
und merke, wieni mi strecke.  
Är füllt dr Ruum i mir  
und steut mi uf.  
Steut mi uf,  
bisi grad bi.  
Är huuchet und fuchet i mir inne,  
bringt Läbe ine zu mir.

Ig nime se uf, d' Musig.  
La se la strichle mini Hut.  
Si stricht mr übers Gsicht,  
wie Schneeflocke drübertanze  
bisi de i mi ineströmt.  
Ig nime se uf, d' Musig,  
dür d'Ohre ids Härz.  
Ig suge se uf,  
und merke, wieni mi freue.  
Si füllt dr Ruum i mir  
und steut mi uf.  
Steut mi uf, bisi singe.  
Si schwingt u klingt i mir inne,  
bisi se nüm cha häbe

PFRN. RAHEL BALMER

Ig nime se uf, di warm Sunne.  
La se la strichle mini Hut.  
Si stricht mr übers Gsicht,  
wiene Liebi küsst sis,  
bisi de i mi ineströmt.  
Ig nime se uf, di warm Sunne,  
dür d' Ouge und Hut.  
Ig suge se uf  
und merke, wieni mi werme.  
Si füllt dr Ruum i mir  
und macht mi weich.  
Macht mi weich,  
bisi durchlässig bi.  
Si spannt mi und laht mi la ga,  
bis aues i mir inne sini Ordng het.



© gjanecsson



© Stefan Reinhard

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Fernstudium Feministische Theologie und Spiritualität

Brot und Rosen

August 2022 – November 2023

Beginn: Donnerstag, 18. August, 18.30-21 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1

Das Fernstudium steht allen offen, die Interesse und Lust haben, theologischen Fragen feministisch auf den Grund zu gehen! Feministische Befreiungstheologie hat sich seit den 70er Jahren in der Schweiz und in Deutschland vielfältig entwickelt. Das Fernstudium ist ökumenisch angelegt, der Austausch mit den Leiter\*innen und Referent\*innen ist ebenso wichtig wie unter den Teilnehmer\*innen – so bleibt keine\*r alleine unterwegs, sondern wird breit unterstützt. Eine Vielfalt von Referent\*innen gibt Einblick in die aktuellen Brennpunkte feministischer Sozialgeschichte der Bibel, De-

konstruktion des Weisseins und Rassismus, postkoloniale Bibellektüre, Bibel in gerechter Sprache, interreligiöses Gespräch, christlicher Antijudaismus, Schöpfungstheologie in der Klimakrise und queere Theologie. Das Fernstudium ist modular aufgebaut und bietet eine Fülle von Impulsen und Lesestoff zu jedem Modul, die die Teilnehmenden im Selbststudium erarbeiten können. Nach einem Einführungsabend werden 3 Studientage und 4 online-Abende angeboten. Mit den Teilnehmenden wird zudem ein Wochenendseminar auf der Woltersburger Mühle (Uelzen/D) besucht. Zwischen den Studientagen werden die



Themen in kleinen Lerngruppen mit einer Tutorin vor Ort oder per Zoom vertieft.

Es sind keine akademischen Voraussetzungen nötig. Zusätzliche Informationen finden Sie auf [www.compass-bielbienne.ch/agenda](http://www.compass-bielbienne.ch/agenda)  
Kosten: Fr. 900.-  
Info und Anmeldung bis 15.05. an [luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch](mailto:luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch)

Weichen stellen für die kommende Zeit

Seit der Gründung hat «Zusammen Kirche(n) Sein/Être Eglise(s) ensemble» (EEE) als Projekt des Arbeitskreises für Zeitfragen (AfZ) der deutschsprachigen Kirchgemeinde Biel (DKG) funktioniert. Entsprechend ist die Planung und Umsetzung der Aktivitäten in enger Zusammenarbeit mit diesem erfolgt. Die DKG sicherte auch die Finanzierung, der AfZ koordinierte die Projekte, die Medienarbeit, die kantonale und die nationale Vernetzung und einiges mehr. Nach mehr als einer Dekade Existenz, blickt auch EEE auf eine Vergangenheit mit Tiefen und Höhen. Klar ist jedoch, dass es im Lauf der Jahre gelungen ist, die Migrationskirchen sichtbar zu machen, sie besser kennen zu lernen und als Partnerorganisationen zu gewinnen, mit ihnen gemeinsam Aktivitäten zu organisieren oder durchzuführen. Im Jahre 2015 gewann EEE den Förderpreis der Fachstelle Migration der Kantonalkirche RefBeJuSo, was auch eine wichtige Anerkennung der geleisteten Arbeit darstellt. Dies ist natürlich vor allem das Verdienst der langjährigen Studienleiterinnen Liliane Lanève und Barbara Heer. Aber auch andere Personen und Instanzen aus der DKG haben diese positiven Entwicklungen mitgeprägt, der Kirchgemeinderat beispielsweise oder die Párisse française biennoise durch ihre ständige Vertretung im Gremium. Wichtig zu erwähnen ist natürlich, dass auch die Migrationskirchen selbst einen beachtlichen Anteil daran haben. Einige der Gründungsmitglieder von EEE arbeiten bis heute mit. Seit Zusammen Kirche(n) Sein/Être Eglise(s) Ensemble als Projekt ins Leben gerufen wurde, war die Rolle der DKG klar definiert: der Arbeitskreis für Zeitfragen der DKG leitet das Projekt. Dies bedeutete, dass gewisse Entscheide, vor allem im administrativen Bereich, einseitig durch die

DKG entschieden wurden. Dennoch wurden die meisten Wandlungsprozesse gemeinsam vollzogen, wie etwa die Namensänderung von «Être Eglise Ensemble» hin zu «Être Eglise(s) Ensemble» um die Diversität innerhalb der Gemeinde Christi zu betonen.

Gemeinsam auf Augenhöhe in die Zukunft

Ein Blick in die alten Protokolle verrät beispielsweise, dass es von Anfang ein Ziel war, den geteilten christlichen Glauben zu stärken, die Migrationskirchen und deren Mitglieder für eine bessere soziale und kulturelle Integration zu unterstützen. Um wirklich beurteilen zu können, inwieweit dieses Ziel erreicht wurde, bedürfte es sicher einer systematischeren Untersuchung als meine Beobachtungen aus den zwei Jahren, in denen ich beim AfZ dieses Projekt nun begleite. Unterdessen wurde den EEE-Mitgliedern klar, dass es jetzt an der Zeit ist, die Verantwortung für dieses Projekt gemeinsam zu tragen. Dieser be-

rechtigte Anspruch auf Autonomie und mehr Selbständigkeit zeugt von einem Schritt hin zu verstärkter sozialer und kultureller Integration.

2019 wurde einstimmig entschieden, EEE von einem Projekt der DKG in ein eigenständiges Projekt zu überführen. Im Jahr 2021 wurde gemeinsam an Statuten und Richtlinien für einen neuen Verein gearbeitet. Dieser wird voraussichtlich im Frühling 2022 gegründet. Darin werden die DKG und die Párisse française, als «normale» Mitglieder auf Augenhöhe mit allen anderen, Einsitz haben.

Mit dem neuen Verein soll eine partnerschaftliche Zusammenarbeit besser möglich sein und die Mitverantwortung der einzelnen Mitglieder gestärkt werden. Der AfZ wird mit EEE und weiteren Migrationskirchen verbunden bleiben. Denn er wird auch in Zukunft Weiterbildung, Coaching und Projektberatung für EEE und andere Migrationskirchen anbieten.

NOËL TSHIBANGU



© Zusammen Kirche(n) Sein

11. Weltversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen ÖRK, Karlsruhe

Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt

Konfessionen und Kontinente treffen sich

Der Ökumenische Rat der Kirchen ÖRK ist eine weltweite Gemeinschaft christlicher Kirchen. Dem ÖRK gehören 350 Kirchen und kirchliche Gemeinschaften aus über 110 Ländern an, die mehr als 500 Millionen Christinnen und Christen vertreten. Der ÖRK oder auch Weltkirchenrat, wurde 1948 in Amsterdam gegründet. Seine Weltversammlungen sind Orte der Begegnung für vielfältige Konfessionen (Anglikaner, Lutheraner, Reformierte, Pfingstler, Orthodoxe, Baptisten), Kulturen und Kontinente. Eine Reise der Kirchgemeinde Biel nach Karlsruhe gibt allen Interessierten Gelegenheit zu einem tieferen Einblick.

Am Puls der Zeit

Die Versöhnung nach dem zweiten Weltkrieg prägte 1948 die erste Weltversammlung in Amsterdam. Wichtige Schwerpunkt stellte die Bekämpfung der Apartheid in Südafrika dar. Fragen zur Entkolo-

nialisierung (die Kirchen des Südens bilden heute die Mehrheit des weltweiten Christentums) und schon früh Umwelt- und Klimafragen, Delegierte der pazifischen Inseln haben lange vor der Klimajugend auf den Anstieg des Meeresspiegels hingewiesen, welcher ihre Inseln vernichten wird.... Der 'Bund für Gerechtigkeit, Friede und Erhaltung der Schöpfung GFS', Fragen indigener Völker, die Demarkationslinie zu Nordkorea, Wasser als Grundrecht oder die Spannungen in Jugoslawien sind weitere grosse Themen innerhalb des Weltkirchenrates.

31.08.-08.09. Vollversammlung in Karlsruhe 2022

Auch die Schweizer Kirchen gehören dazu. Zwischen Ost und West sucht man gemeinsame Wege in ethischen Fragen. Die Liebe Christi bewegt uns zu gemeinsamem Handeln und Überbrückung schreiender Ungleichheiten. Die Einheit der Kirche fängt als 'Ökumene der Herzen' an,



lädt uns ein, engere Beziehung zu leben mit allen Menschen, die guten Willens sind.

Gemeindereise Biel-Karlsruhe

Wer gerne mit uns an die Weltversammlung kommen möchte, melde sich bitte schnellstmöglich bei: Pfr. Jean-Eric Bertholet, Schützengasse 29, 2502 Biel, 032 323 46 11, [je.bertholet@gmx.ch](mailto:je.bertholet@gmx.ch).

KINDER, JUGEND, FAMILIEN



Minimal

Der andere Gottesdienst für Jugendliche und Familien  
**Sonntag, 6. Februar, 17 Uhr**  
 Stadtkirche, Ring 2

Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstrasse 154  
 für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren  
**Ab 10. Februar jeden Donnerstag ab 09.30 Uhr (ausser Sportferien)**  
 Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen, sich austauschen, Kaffee trinken...  
 Das Angebot ist gratis und offen für alle.  
 Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88  
 jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Calvintreff Mett

Calvinhaus, Mettstrasse 154  
 für alle Kinder der 5. und 6. Klasse  
**Ab 9. Februar jeden Mittwoch, 14-17 Uhr (ausser Sportferien)**  
 Programm auf [www.ref-bielbienne.ch](http://www.ref-bielbienne.ch)  
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37  
 thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstrasse 154  
 für alle Kinder der 1. bis zur 4. Klasse  
 Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...  
**Ab 11. Februar jeden Freitag, 14-17 Uhr (ausser Sportferien)**  
 Programm auf [www.ref-bielbienne.ch](http://www.ref-bielbienne.ch)  
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37  
 thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch



Kinderkirche

**Sonntag, 27. Februar, 10 Uhr**  
 Stadtkirche, Ring 2  
**Die Schöpfung**  
 Wältwunder, Wunderwält, Ärde, Garte, Himmelszält, sit dir cho, eifach so oder chömit dir vo Gott?  
 Kontakt: Anna Amstutz, 079 860 19 34  
 anne.amstutz@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

**KUW 1 | ganze Stadt**  
 Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1  
**Mittwoch, 2. Februar, 14-17 Uhr**  
**Samstag, 26. Februar, 9-11.30 Uhr**

**KUW 3 | ganze Stadt**  
 Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1  
**Mittwoch, 23. Februar, 14-17 Uhr**

**KUW 9 | Quartiere**  
 Paulushaus, Blumenrain 24  
**Samstag, 5. Februar, 10-11 Uhr**

**KUW 9 | Stadt**  
 Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1  
**Samstag, 26. Februar, 10-11 Uhr**

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel  
**Dienstag, 8. Februar, 15-16 Uhr**

ZEN – Kloosweg 22  
**Donnerstag, 3. Februar, 15-16 Uhr**  
**Donnerstag, 10. Februar, 15-16 Uhr**

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf [www.uswahl.ch](http://www.uswahl.ch)  
 Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,  
 regula.sagesser@ref-bielbienne.ch

Bedenkt...

Hanns Dieter Hüsch  
 «Bedenkt, dass jetzt um diese Zeit, der Mond die Stadt erreicht.  
 Für eine kleine Ewigkeit sein Milchgesicht uns zeigt.  
 Bedenkt, dass hinter ihm ein Himmel ist, den man nicht definieren kann.  
 Vielleicht kommt jetzt um diese Zeit ein Mensch dort oben an.  
 Und umgekehrt wird jetzt vielleicht ein Träumer in die Welt gesetzt.  
 Und manche Mutter hat erfahren, dass ihre Kinder nicht die besten waren.  
 Bedenkt auch, dass ihr Wasser habt und Brot, dass Unglück auf der Strasse droht, für die, die weder Tisch noch Stühle haben und mit der Not die Tugend auch begraben.  
 Bedenkt, dass mancher sich betrinkt, weil ihm das Leben nicht gelingt, dass mancher lacht, weil er nicht weinen kann.  
 Dem einen sieht man 's an, dem andern nicht.  
 Bedenkt, wie schnell man oft ein Urteil spricht. Und dass gefoltert wird, das sollt ihr auch bedenken.  
 Gewiss, ein heisses Eisen, ich wollte niemand kränken, doch werden Bajonette jetzt gezählt und wenn eins fehlt, es könnte einen Menschen retten, der jetzt um diese Zeit in eurer Mitte sitzt, von Gleichgesinnten noch geschützt.  
 Wenn ihr dies alles wollt bedenken, dann will ich gern den Hut, den ich nicht habe, schwenken.  
 Die Frage ist, die Frage ist, sollen wir sie lieben, diese Welt? Sollen wir sie lieben?  
 Ich möchte sagen, wir wollen es üben.»  
 aus: Hanns Dieter Hüsch, Ich möcht ein Clown sein, Seite 97f; © tvd-Verlag Düsseldorf, 2002  
[www.tvd-verlag.de](http://www.tvd-verlag.de)

SOLIDARISCHE KIRCHE



Kochkunst aus aller Welt - Tibet

**Mittwoch, 23. Februar, 12 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24**

Nur mit Covid-Zertifikat

Tashi delek, so begrüsst man sich in Tibet.  
 Es gibt Länder, bei denen man wenige bis gar keine inneren Bilder hat. Tibet hingegen ist wohl bei den meisten Menschen ganz anders. Dalai Lama, Himalaya, bunte Gebetsfahnen, Yaks, Buddhismus, Unterdrückung durch China... und kulinarisch kennen und lieben viele Menschen auf der ganzen Welt die gefüllten Teigtaschen, Momos genannt. Das Tibet hat eine bewegte und sehr alte Geschichte. In vielen Klöstern wurde jahrhundertlang das Gedankengut des tibetischen Buddhismus gelehrt. Heute geschieht dies in Klöstern auf der ganzen Welt, die von geflüchteten Menschen gegründet wurden, um das Wissen an eine junge Generation von Mönchen und Nonnen weiterzugeben. Neben der Religion wird auch Malerei, Musik, Medizin, Dichtkunst und vieles mehr gelehrt. 1950 marschierten chinesische Soldaten im Tibet ein, um das Hochland und die Tibeter\*innen mit Gewalt ins chinesische Reich zu integrieren. Dagegen wehrten sich die Menschen, 1959 erreichte der Widerstand in Lhasa einen Höhepunkt und wurde mit Waffengewalt niedergeschlagen. In der folgenden Zeit flohen Zehntausende Richtung Indien, Nepal oder noch weiter. Unter ihnen auch der damals 24-jährige Dalai Lama. Mit rund 4000 Menschen beherbergt die Schweiz heute die grösste Exiltibetergemeinschaft ausserhalb von Asien. Gerade die junge Generation macht sich immer wieder mit zum Teil aufsehenerregenden Aktionen stark für ein freies Tibet. Bisher ohne Erfolg. Da China ein mächtiger und wichtiger Handelspartner für die meisten Länder weltweit ist, sind die Solidaritätsbezeugungen offizieller Regierungsvertreter meistens höchstens lauwarm.  
 Wer mehr wissen möchte, kann sich hier Infos holen [www.tibetfreunde.ch](http://www.tibetfreunde.ch)

**Kosten:** Erwachsene Fr. 12.- | Kinder ab 10 Jahren Fr. 6.-  
**Anmeldung bis Montag, 21. Februar:** 032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Help Steuererklärung

Beratung im Calvinhaus, Mettstrasse 154

Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung  
 Voraussetzungen:

- Bis AHV-Alter – anschliessend Angebot bei der Pro Senectute
- Sie sprechen Deutsch
- Steuerbares Einkommen und Vermögen bis max. CHF 40'000.-
- Keine Anlagefonds, Liegenschaften und selbständig Erwerbende

**Anmeldung und Auskunft:**  
 beratungszentrum@ref-bielbienne.ch  
 oder während den Bürozeiten unter 079 827 39 69.

**Preis:** CHF 80.-.

Ein Sozialrabatt möglich bei einem steuerbaren Einkommen und Vermögen unter CHF 25'000.-.



Adventstheater 2021

Was passiert wenn drei moderne Hexen ihre Zauberkraft messen wollen und eine aus Versehen Maria und Josef ins Jahr 2021 zaubert? Und wie reagieren die Leute, wenn zwei anders aussehende Menschen verzweifelt eine Unterkunft suchen in Zeiten von Corona?

Dieses Jahr haben sieben Mädchen und fünf Buben das letztjährige Adventshörspiel in ein Theater umgewandelt. Eine bunte dynamische Gruppe von 9- bis 14-Jährigen, einige mit Theatererfahrungen und andere ohne.

Nachdem Maria und Josef in einem Chor mitsangen, aber trotzdem keine Unterkunft bekamen, probierten sie ihr Glück bei einer Fussballmannschaft und auf dem Weihnachtsmarkt. Aber die Leute im Jahr 2021 scheinen herzlos zu sein...

Als sie zu einem Wirtshaus kommen und der Wirt sie ganz verlegen ablehnen muss, weil sie keinen QR-Code haben, setzen sich die Gäste vom Wirtshaus für Maria und Josef ein. Schlussendlich bekommen sie doch noch eine Unterkunft im Stall neben dem Haus und stellen somit keine Gefahr für die anderen dar. Und so gab es wie vor 2000 Jahren ein Happy End.

Ein grosses Bravo an euch liebe Kinder und Jugendliche für euer Engagement, eure Motivation und Spielfreude!

Und ganz herzliche Gratulation an die neue Pfarrerin Rahel Balmer, die an Heiligabend ihren ersten Gottesdienst in unserer Kirchgemeinde feiern durfte.

NADINE BOURBAN  
 FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE



MENSCH MAENNER &

Für Männer ab 60

**Montag, 12. März, 11-15 Uhr, Restaurant Kreuz, Hauptstrasse 33, Nidau**  
 Bewegte Aussichten: Lieblingsmusik, Tanz, Malen, Essen  
 Kontakt: Marc Knobloch, 032 535 50 15

MENSCH MAENNER!

Für Männer zwischen 25 und 65

**Freitag, 17. März, 19-21 Uhr, Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
 «Mannsbild! Nur (m)ein Bild vom Mannsein?»  
 Männerpalaver mit Jan Hartmann.

TREFFPUNKTE

Die deutschsprachige Kirchgemeinde und die Paroisse Réformée haben am 8.1.2022 gemeinsam beschlossen, die eigenen Anlässe in Innenräumen bis zum 6.2.2022 abzusagen. Die Kirchgemeinden wollen damit einen Beitrag zur Vermeidung von Ansteckungen mit Covid-19 leisten. Von den Absagen ausgenommen sind Gottesdienste und das Morgengebet in der Stadtkirche. Zum Zeitpunkt der Drucklegung gehen wir davon aus, dass die Anlässe ab dem 7.2. wieder stattfinden können. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte die für den Anlass zuständigen Mitarbeiter\*innen.

MEDITATION

**Meditation am Montag**  
7. | 14. | 28. Februar, je 19- ca. 21 Uhr,  
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1,  
Sitzen und gehen im Schweigen, mit einleitenden Atemübungen. Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille. Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24, thschmid@swissonline.ch

**Meditatives Morgengebet**  
Jeden Mittwoch von 7-7.30 Uhr  
Stadtkirche, Ring 2  
Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang und Stille.  
Ohne Anmeldung, Kontakt: Kirchgemein-  
desekretariat im Ring, 032 327 08 40

SPIEL

**Jassen im Calvinhaus**  
Mittwoch, ab 13.30 Uhr  
(ausser Schulfreier) bis 6.2. abgesagt  
Calvinhaus, Mettstrasse 154  
Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

GESPRÄCH

**Turmtreff**  
Dienstag, 1. Februar, 19.30 Uhr  
Pauluskirche, Turmzimmer,  
Blumenrain 24  
Auskunft: Irène Moret, 079 512 13 46

**Informieren und bedenken**  
Offene Gesprächsgruppe  
Donnerstag, 9.15-10.30 Uhr  
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1  
3. Februar: 'Ein Märchen',  
gelesen von Elisabeth Leist  
10. Februar: 'Wasserträger',  
mit Lotte Wälchli  
17. Februar: 'Es brennt!'  
mit Lotte Wälchli  
24. Februar: 'Das Buch der Antworten'  
(Anselm Grün), mit Lotte Wälchli

KLANG

**Morgensingen**  
Dienstag, 8. | 22. Februar, 9 Uhr  
Paulushaus, Blumenrain 24  
Info: Selina Weibel, farbenklang@icloud.  
com oder SMS, 076 540 98 49

TISCH

**Mittagstisch im Calvinhaus**  
Dienstag, 1. Februar, 12 Uhr  
Mettstrasse 154  
Anmeldung: 032 327 08 44, 077 506 14 52  
diakonie@ref-bielbienne.ch

**Mittagstisch im Wytttenbachhaus**  
Dienstag, 22. Februar, 12.15 Uhr  
Rosiusstrasse 1  
Anmeldung: 032 327 08 44, 077 506 14 52  
diakonie@ref-bielbienne.ch



**Kochkunst aus aller Welt – Tibet**  
Mittwoch, 23. Februar, 12 Uhr  
Paulushaus, Blumenrain 24  
Anmeldung bis 21.02.:  
Sekretariat Paulushaus, 032 365 35 36  
oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

**Café Calvin**  
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr  
Calvinhaus, Mettstrasse 154  
Auskunft: Sekr. Calvinhaus, 032 341 88 11



BEWEGUNG

**Turnen für ältere Menschen**  
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr  
(ausser während des Schulfreier) bis 6.2. abgesagt  
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1  
Auskunft und Leitung: Lucia Gobat,  
032 373 42 83

**GYM/FIT Turnen Seniorinnen**  
Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr  
(ausser während des Schulfreier) bis 6.2. abgesagt  
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1  
Auskunft und Leitung: Lucia Gobat,  
032 373 42 83  
(Vertretung: Elisabeth Bornand)

**Tanzen**  
Donnerstag, 10. Februar, 19.30-20.16 Uhr  
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1  
Einfache Kreis- und Volkstänze,  
beschwingt oder meditativ.  
Leitung: Rose-Marie Ferrazzini  
Auskunft: Martina Genge, 079 129 66 32

BUCH

**Literaturgruppe**  
Dienstag, 8. | 22. Februar, 9.30-11 Uhr  
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1  
Auskunft: Marianne Kaiser, 032 341 20 48

**Lesetreff**  
Donnerstag, 3. | 10. | 17. | 24. Februar,  
9 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24  
Leitung: Susie Saam  
Auskunft: Martina Genge, 079 129 66 32

MENSCH MAENNER

**MENSCH MAENNER&**  
Für Männer ab 60 Jahren  
Montag, 12. März, 11-15 Uhr  
Restaurant Kreuz, Hauptstr. 33, Nidau  
Bewegte Aussichten: Lieblingsmusik,  
Tanz, Malen, Essen  
Kontakt: Marc Knobloch, 032 535 50 15

**MENSCH MAENNER!**  
Für Männer zwischen 25 und 65 Jahren  
Freitag, 17. März, 19-21 Uhr  
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1  
«Mannsbild! Nur (m)ein Bild vom  
Mannsein?»  
Männerpalaver mit Jan Hartmann.  
Kontakt: Marc Knobloch, 032 535 50 15

HAND

**Frauengruppe Madretsch**  
Mittwoch, 9. | 23. Februar, 14.30-17 Uhr  
Paulushaus, Blumenrain 24  
Wir stricken Wollaschen für Hilfswerke.  
Auskunft: Martina Genge, 079 129 66 32

**Café Couture / Nähcafé**  
Freitag, 11. | 25. Februar, 13.30-16 Uhr  
Calvinhaus, Mettstrasse 154  
Auskunft: Anna Mele, 078 723 06 44

Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag. Dietrich Bonhoeffer

Mauerblume – Frühlingsgefühle

Wer rund um die Kunstaussstellung an Ostern aktiv mitgestalten möchte,  
melde sich doch bei:  
Philipp Koenig, 079 289 69 62, philipp.koenig@ref-bielbienne.ch  
oder Susanne Hosang, 079 754 43 76, susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

BIEL EXTRA

Heidi Federici Danz tritt am 1.2. die Leitung der Bildungskirche an:

Die Nase im Wind

reformiert. hat das grosse Privileg, neue Mitarbeitende vor Amtsantritt zu treffen und ihnen ein wenig auf den Zahn zu fühlen, um sie dann zum Zeitpunkt ihres konkreten Arbeitsbeginns in den Gemeindeflecken vorstellen zu dürfen. Heidi Federici Danz treffe ich im Wytttenbachhaus, wo sie fortan ihr Büro hat. Es ist der ehemalige Raum von Pfrn. Kathrin Rehmat und vorher von Walter Gut. Als wir uns zum Interview treffen, ist der Raum noch gross und leer, nichts Persönliches verrät etwas über Heidi Federici. Umso gespannter bin ich auf mein Gegenüber.

**Verrätst Du mir etwas über Deine Eckdaten?**

HDF: Ich bin in Rom geboren und bilingue aufgewachsen. Meine italienischen Wurzeln sind stark ausgeprägt, weswegen ich bei der Heirat auch meinen Mädchennamen behalten habe. Später habe ich das Gymnasium in Thun besucht und dann eben Theologie in Bern und während eines Jahres in Deutschland studiert. Meine erste Station im Berufsleben führte mich in zwei kleine Waldenser- und Methodistengemeinden in der Poebene nahe Venedig. Seit Mai 2013 und noch bis Ende Januar arbeite ich in der Kirchgemeinde Grossaffoltern.

Die Kirchgemeinde Biel hat mich als Pfarrerin und Leiterin der Bildungskirche für ein Pensum von 90 Stellenprozenten engagiert. Die Bieler Bildungskirche umfasst Kirchliche Unterweisung KUW, die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien und den Arbeitskreis für Zeitfragen.

**Wieso hast Du Dich für den Beruf der Pfarrerin entschieden?**

HFD: Ich habe mich als junge Frau zum Theologiestudium entschieden, weil ich an vielen Stellen in der Bibel einfach nicht weiterkam, mehr Fragen als Antworten hatte: «Jetzt will ich es wissen», war die treibende Kraft hinter meiner Studienwahl. Daneben wollte ich auch an die Erfahrungen in der Jungen Kirche anknüpfen, in der ich mich als Jugendliche engagiert hatte und sehr wohl fühlte.

**Hast Du schon eine Vision oder konkrete Vorstellungen zu Deinem Wirken in Biel?**

HFD: Ich habe noch keine fixfertige Vision, das ist für mich ein Akt der Demut. Da ich noch nie in Biel gewohnt oder gearbeitet habe, werde ich als erstes meine Nase in den Wind strecken und aufmerksam hinschauen und zuhören, was alles schon da ist. Ich freue mich darauf, die Menschen kennenzulernen, die in Biel Kirche sind.

**Spürst Du einen Druck oder grosse Erwartungen der Bielerinnen**

**und Bieler?**

Ich spüre überhaupt keinen Druck, aber natürlich sind da Erwartungen, die habe ich selber ja auch. Vorerst werde ich einfach mal bei allem, was in Planung ist, mit anpacken.

**Wofür brennst Du? Eine Frage, die wir uns in Biel regelmässig selber stellen.**

HFD: Meine grosse Leidenschaft gilt der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, dem Aufbau von Gemeinde, dem Feiern von Gottesdiensten und auch Festen, der Vielfalt. Das Experiment der Kirchgemeinde Biel in Sachen Strukturen finde ich absolut faszinierend, mutig und auch wohlüberlegt. Ich hatte bereits von diesem Bieler Modell gehört – nun freue ich mich sehr, selber Teil davon zu werden.

INTERVIEW UND BILD: SUSANNE HOSANG

**Sonntag, 13. Februar, 10 Uhr 2G**  
Pauluskirche, Blumenrain 24  
Stadtgottesdienst mit der neuen Pfrn. Heidi Federici Danz



©Susanne Hosang

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan  
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93  
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel, 079 234 91 65.  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp  
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62  
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel  
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wiederkehr-Steffen Martina  
Calvinhaus, Mettstr. 154  
079 133 62 55  
martina.wiederkehr@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wübker Sigrid  
Vertretung ab Januar 2021, 079 936 17 57  
sigrid.wuebker@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

**Leitung:** Pfr. Marcel Laux  
032 341 89 58, Ring 4, 2502 Biel  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

**Kirchenmusik**  
Caccivio Nathalie, Stephanskirche  
032 396 15 30, 077 451 35 26  
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche  
0765893709, irenatodorovab@gmail.com

Van Coppenolle Pascale, Stadtkirche  
076 502 61 36  
pascale.vancoppenolle@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

**Leitung:** Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

**Katechetik | KUW**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**

Amstutz-Küng Anna, 079 860 19 34  
anna.amstutz@ref-bielbienne.ch

Paroz Olivier, 079 730 08 61  
olivier.paro@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94  
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

**Kinder | Jugend | Familie**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**

Bourban Nadine, 079 680 03 56  
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37  
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

**Arbeitskreis für Zeitfragen**  
**Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91**

Ocaña Maria  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Dr. Sutter Rehmann Luzia  
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël | Projektmitarbeiter  
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN DER KIRCHGEMEINDE BIEL

- 05.12. Ökumenisches Institut Bossey CHF 232.70
- 12.12. Mission 21 CHF 391.60
- 19.12. Cartons du Cœur CHF 186.00
- 24./25.12. Synodrat Weihnachtskollekte CHF 1'259.85
- 31.12. Sleep-In CHF 230.90
- 01.01. Gassenküche CHF 429.80
- 02.01. Winterhilfe CHF 108.15

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

**Leitung:** Lerch Pascal, 032 322 86 22  
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

**Diakonie**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel**  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

Genge Martina, 079 129 66 32  
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

**Beratung**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel**

Arpagaus Stefanie, Praktikantin  
stefanie.arpagaus@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30  
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

Bestattungen

- Hans-Jörg Brügger, geb. 1943, J.-H.-Pestalozziallee 7
- Gerhard Freitag, geb. 1937, Marktgasse 27
- Eliane Hostettler-Scherwey, geb. 1955, Madretschstr. 108
- Renate Kilcher, geb. 1942, Tulpenweg 20
- Karl Hertig, geb. 1941, G.-Reimann-Strasse 47
- Therese Mori, geb. 1932, Narzissenweg 31
- Maria Selbisu, geb. 1952, Gottfried-Reinmann-Str. 37

**Beratung und Seelsorge**  
**032 322 86 22**  
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Paulushaus**  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 251 06 69  
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch  
Schutzbach Niklas, Stv. 079 128 11 07  
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82  
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Stadtkirche**  
Ring 4, 2502 Biel, 079 831 44 47  
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wyttbachhaus**  
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38  
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02  
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**  
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen  
079 249 13 02,  
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Spreiter Willi, **Leitung, Calvinhaus**  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 330 10 69  
willi.spreiter@ref-bielbienne.ch

Hier ist ein Abschied, dort ein Wiedersehen.

Hier ist ein Fortgehen, dort ein Heimkehren.

Hier ist ein Ende, dort ein Neubeginn.

Hier ist ein Erlöschen, dort ein Wiederaufstrahlen.

Hier ist ein Sterben, dort ein Erwachen zu neuem Leben.

IRMGARD ERATH

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55  
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel-Mett, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel-Mett, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche  
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel-Mett, 032 341 88 11  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch



AMTSWOCHEN

Süden | Mett-Madretsch

31.01. - 04.02. Sigrid Wübker  
07.02. - 11.02. Martina Wiederkehr-Steffen  
14.02. - 18.02. Martina Wiederkehr-Steffen  
21.02. - 25.02. Philipp Koenig  
28.02. - 04.03. Philipp Koenig

Norden | Stadt-Bözigen

31.01. - 04.02. Philipp Koenig  
07.02. - 11.02. Rahel Balmer  
14.02. - 18.02. Rahel Balmer  
21.02. - 25.02. Stefan Affolter  
28.02. - 04.03. Marcel Laux

GESCHICHTEN DES GELINGENS

Saatgutbörse Biel

«Samen sind Kostbarkeiten, weil in jedem Samen schon die ganze Pflanze enthalten ist. Und nicht nur eine Pflanze, sondern eine Pflanze, die wieder blüht und wieder Samen bildet, aus denen wieder neue Pflanzen erwachsen.» Robert Zollinger

Saatgut für die Welt

Neben Wasser und Land ist Saatgut der wichtigste Bestandteil zur Produktion von Nahrung. Wer Zugang dazu hat, kann unterschiedliche Sorten Gemüse, Getreide und Früchte anbauen. Sind die Ressourcen frei verfügbar, können LandwirtInnen auf der ganzen Welt mit samenfestem Saatgut ihre Produkte anbauen und daraus wieder neues, fruchtbares Saatgut produzieren. So bleiben sie unabhängig von Preisentwicklungen und Marktschwankungen. Heute hat jedoch nur eine Handvoll multinationaler Unternehmen die Kontrolle über den Saatgutmarkt. Diese Situation hat nicht nur Auswirkungen auf die Saatgutpreise, sondern auch auf das Sortenangebot, das auf die industrialisierte und chemikalienintensive Landwirtschaft zugeschnitten ist. Die Unternehmen bieten Saatgut im Paket mit passendem Dünger und Pflanzenschutz. Solches Saatgut ist zwar gut darin, die Erträge zu steigern und damit die Profite. Allerdings ist es häufig nicht samenfest und die LandwirtInnen müssen jede Aussaatsaison neues Saatgut kaufen. Durch die zunehmende Kommerzialisierung von Saatgutmärkten nimmt noch die Vielfalt an Sorten ab. Drei Viertel unserer Nahrung beziehen wir von nur 12 Pflanzenarten und fünf Tierarten. Und innerhalb dieser Arten ist die Vielfalt gering. Biodiversität ist jedoch die Grundlage für die Ernährungssicherheit.

Saatgut für Biel

Ziel des Teams der Bieler Saatgutbörse ist

die Sensibilisierung für die Bedeutung der Vielfalt der Arten und Sorten, die sich nur schon in den so unterschiedlichen Formen und Grössen der Samen zeigt, und damit der fortschreitenden Monopolisierung des Saatgutmarkts etwas entgegenzusetzen. Das Aufbewahren von Tomatenkernen aus dem eigenen Garten für die Aussaat in der nächsten Saison ist ein Beispiel dafür, dass man selbst Saatgut vermehren kann, um so ein Stück Unabhängigkeit zu erlangen und Sorten zu erhalten, die an die lokalen Gegebenheiten angepasst sind.

Die Charta der Saatgutbörse Biel beinhaltet die Grundsätze der Gruppe.

- Die Grundlage der Tauschbörse ist das Schenken und Tauschen unter GärtnerInnen.
- Es sollte sich um samenfeste Sorten handeln. Die Herkunft des Saatgutes sollte bekannt sein, um zu verhindern, dass Hybridsorten und gentechnisch veränderte Pflanzen darunter sind.
- Wir bevorzugen Saatgut, das von einem Garten oder Feld stammt, das nicht mit Kunstdünger oder Pestiziden behandelt wurde.
- Es wäre schön, wenn das Saatgut gereinigt und sortiert ist und mit dem Sortenamen, einer kurzen Beschreibung sowie dem Jahr und dem Ort der Ernte beschriftet ist.
- Invasive und wuchernde Arten sind nicht zugelassen.

Die Börse 2022 – es ist bereits die siebte

Durchführung – findet zwischen Ende Februar und Ende März in einer Corona-tauglichen Form statt, voraussichtlich wie letztes Jahr mit Tauschkisten an verschiedene

Standorten. Einzelheiten werden auf [www.bieler-saatgutboerse.ch](http://www.bieler-saatgutboerse.ch) oder in der Tagespresse publiziert. GIOVANNA MASSA



IMPRESSUM FEBRUAR 2022

Redaktionsteam

- Susanne Hosang**, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
- Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat  
032 489 17 04, familiehoyer@bluewin.ch
- Philipp Kissling**, Layout  
info@phkgraphics.ch
- Rahel Balmer**, 079 234 91 65  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch
- Jean-Eric Bertholet**, 032 323 46 11  
bertholet@ref-bielbienne.ch
- Nadine Bourbon**, 079 680 03 56  
Nadine.bourban@ref-bielbienne.ch
- Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch
- Susanne Gutfreund**, 032 327 08 40  
Susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch
- Philipp Koenig**, 079 289 69 62  
Philipp.koenig@ref-bielbienne.ch
- Maria Ocaña**, 032 365 35 36  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch
- Claudia René**, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch
- Regula Sägesser**, 032 341 88 11  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für  
März 2022  
Donnerstag, 03. Februar 2022